

ZWISCHENBERICHT 2013

Kennzahlen der HAEMATO AG Konzernabschluss nach IFRS (in Mio. EUR) im Überblick

	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
Umsatzerlöse	63,21	9,39
EBIT	4,66	3,83
Perioden- / Jahresüberschuss	3,77	3,23

	30.06.2013	30.06.2012
Bilanzsumme	92,85	44,17
Eigenkapital	53,57	31,50
Bilanzgewinn	18,46	15,00

Inhalt

▶ Brief an die Aktionäre	2
▶ Konzernlagezwischenbericht	3
1. Unternehmensprofil	4
2. Wirtschaftliches Umfeld	5
Globale Gesamtwirtschaft	5
Wirtschaftliches Umfeld Deutschland	6
Pharmamarkt Deutschland	7
3. Wirtschaftliche Lage	8
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
4. Ausblick	9
5. Wichtige Ereignisse	10
▶ Konzernzwischenabschluss	11
Konzernbilanz - Aktiva	12
Konzernbilanz - Passiva	13
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern - Kapitalflussrechnung	15
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens	17
▶ Weitere Informationen	19
Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	20
Die Aktie	21
Der Genussschein	21
Glossar	22
Quellen	23
Impressum	24

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2013 wurde das Pharma-Geschäft erheblich ausgebaut.

Der Umsatz im zweiten Quartal überschritt 57 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr resultiert daraus ein Umsatz von insgesamt 63,21 Mio. Euro. Der Periodenüberschuss im ersten Halbjahr betrug 3,77 Mio. Euro.

Für das zweite Halbjahr 2013 erwarte ich Wachstum bei Umsatz und Ertrag.

Die Simgen GmbH wurde auf die HAEMATO PHARM AG verschmolzen per 01.07.2013. Hieraus resultieren Kostenvorteile und höhere Potentiale beim Absatz von Generika.

Im dritten Quartal erfahren wir eine gute Geschäftsentwicklung und erwarten, dass der Periodenüberschuss höher ausfallen wird als im Durchschnitt der ersten beiden Quartale.

Ich sehe daher guten Grund für die Annahme, dass wir die im Vorjahr etablierte Dividendenpolitik ausbauen können.



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'C. Pahl', written in a cursive style.

Dr. Christian Pahl
Vorstand

August 2013

Konzernlagezwischenbericht

▶ 1. Unternehmensprofil	4
▶ 2. Wirtschaftliches Umfeld	5
Globale Gesamtwirtschaft	5
Wirtschaftliches Umfeld Deutschland	6
Pharmamarkt Deutschland	7
▶ 3. Wirtschaftliche Lage	8
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
▶ 4. Ausblick	9
▶ 5. Wichtige Ereignisse	10

Konzernlagezwischenbericht

1. Unternehmensprofil

Die HAEMATO AG ist ein börsennotiertes pharmazeutisches Unternehmen. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Wachstumsmärkten patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel. Schwerpunkte bilden Therapien bei Krebs, HIV, Herz-Kreislauf- und anderen chronischen Erkrankungen.

Infolge der zunehmenden Lebenserwartung der Bevölkerung steigt der Bedarf an preiswerten Medikamenten, die in höchster Qualität geliefert werden und jederzeit dem Anspruch an eine zuver-

lässige und umfassende medizinische Versorgung gerecht werden. Durch unser Produktportfolio von Importarzneimitteln und Generika helfen wir die Effizienz der Arzneimittelversorgung zu optimieren und die Kosten für die Krankenkassen und somit auch für die Patienten zu senken.

Durch den langfristigen gesellschaftlichen Trend wächst der Pharma- und Gesundheitsmarkt in den kommenden Jahren. Das eröffnet Wachstumsmöglichkeiten für unser Geschäft auch über die nationalen Grenzen hinweg.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Globale Gesamtwirtschaft

Nachdem sich der Welthandel und die Weltindustrieproduktion in den letzten zwei Jahren kontinuierlich verringerten, stabilisierte sich die Weltwirtschaft seit dem Herbst 2012 auf relativ niedrigem Niveau. Insbesondere die verhältnismäßig robuste wirtschaftliche Entwicklung in den USA, Japan und wichtigen aufstrebenden Volkswirtschaften trugen in hohem Maß zur Stabilisierung bei.¹ So verringerten sich auch die Spannungen an den Finanz- und Aktienmärkten weiter.²

In den Schwellenländern schwächte sich die ökonomische Expansion dagegen wieder ab. Neben binnenwirtschaftlichen Faktoren wirkte sich die schwache Nachfrage der fortgeschrittenen Volkswirtschaften, insbesondere in Europa, negativ aus. Einzig in Lateinamerika blieb die Konjunktur zu Beginn des Jahres aufwärts gerichtet.³

Die Rezession im Euroraum setzte sich jedoch, wenn auch mit geringerer Schärfe, weiter fort. Während die Finanzpolitik deutlich restriktiv ausgerichtet war, kamen Impulse vor allem von der Geldpolitik. Im ersten Quartal 2013 schrumpfte die gesamtwirtschaftliche Expansion mit einer laufenden Jahresrate von 0,8 % in deutlich geringerem Tempo als noch Ende 2012. Dagegen verbesserte sich der Außenbeitrag nur geringfügig. Exporte sanken im nahezu gleichen Ausmaß wie die Importe. Eine Erholung der Konjunktur in den Krisenländern des Euroraums ist bislang nicht in Sicht.⁴

Insgesamt blieb die globale konjunkturelle Expansion in der Grundtendenz eher verhalten. Die schwache Nachfrage in Europa dämpft auch das wirtschaftliche Wachstum in der übrigen Welt. Das globale Bruttoinlandsprodukt nahm im ersten Quartal 2013 mit einer laufenden Jahresrate von 2,5 % in ähnlich verhaltenem Tempo zu wie in den beiden Quartalen zuvor. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft verbesserte sich jedoch die Stimmung der globalen Wirtschaft zuletzt,⁵ so dass das Institut von einer moderaten Beschleunigung des Expansionstempos ausgeht.⁶

Wirtschaftliches Umfeld Deutschland

Nach einem schwachen Winterhalbjahr hat sich die deutsche Konjunktur im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 wieder leicht belebt. Nachdem die Unsicherheiten über die Zukunft der Europäischen Währungsunion gesunken sind, hat sich auch die Lage an den Finanzmärkten entspannt.⁷ Dennoch belastet die Unsicherheit über den Fortgang der Krise im Euroraum auch weiterhin das Expansions-tempo. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal 2013 nur um 0,1 %.⁸

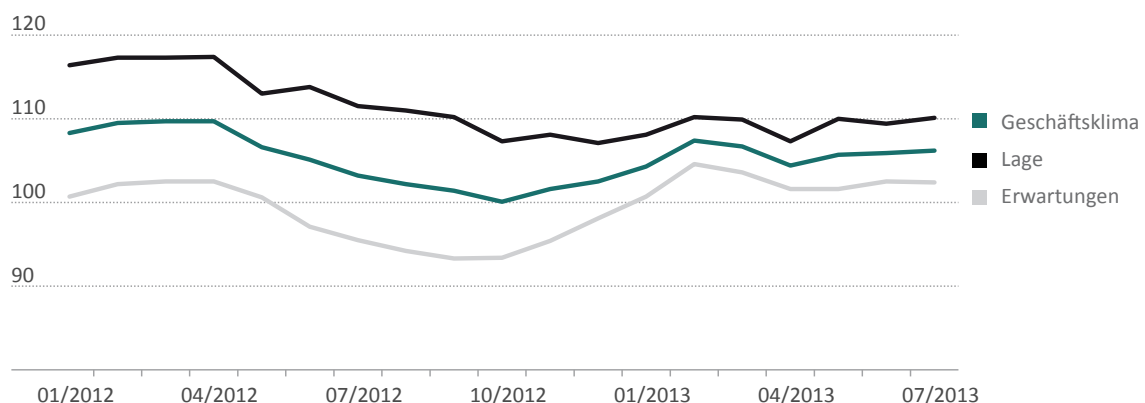
Nach dem Einbruch der Exporte im Euroraum wurde die Stabilisierung der deutschen Wirtschaft im ersten Quartal dieses Jahres fast ausschließlich von der Binnenwirtschaft getragen.⁹ Der Außenbeitrag ist im ersten Quartal 2013 nur um 0,1 % gestiegen.¹⁰ Die Binnenwirtschaft soll laut dem Institut für Weltwirtschaft auch für die weitere Expansion im laufenden Jahr und auch noch in 2014 verantwortlich sein.¹¹

Die schwächelnde Konjunktur hat seit Beginn dieses Jahres auch am Arbeitsmarkt ihre Spuren hinterlassen. Der andauernde Beschäftigungsaufschwung setzte sich im ersten Quartal 2013 zwar fort, die Zahl der Arbeitslosen ist mit einer Quote von 6,9 % jedoch weiter gestiegen. Der Grund hierfür liegt vor allem in der steigenden Zuwanderung aus Osteuropa sowie Ländern, die von hoher und steigender Arbeitslosigkeit betroffen sind (wie Griechenland, Spanien, Portugal). Dem Institut für Weltwirtschaft zufolge deuten Indikatoren für die folgenden Monate auf einen nachlassenden Beschäftigungsaufschwung hin. Trotz rückläufiger Tendenzen befindet sich die Beschäftigung weiterhin auf einem recht hohen Niveau.¹²

Nach einer Schwächephase hat sich die deutsche Wirtschaft zwar stabilisiert, ein kräftiger Aufschwung wird jedoch nicht prognostiziert. Die Unsicherheit über die Entwicklung der Krisenländer im Euroraum bleibt nach wie vor groß. So wird der Aufschwung an den Finanzmärkten hauptsächlich auf die weltweit sehr expansive Geldpolitik zurückzuführen sein.¹³

ifo Geschäftsklimaindex Deutschland

Indexwerte, Basisjahr: 2005 = 100, saisonbereinigt



Quelle: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Pharmamarkt Deutschland

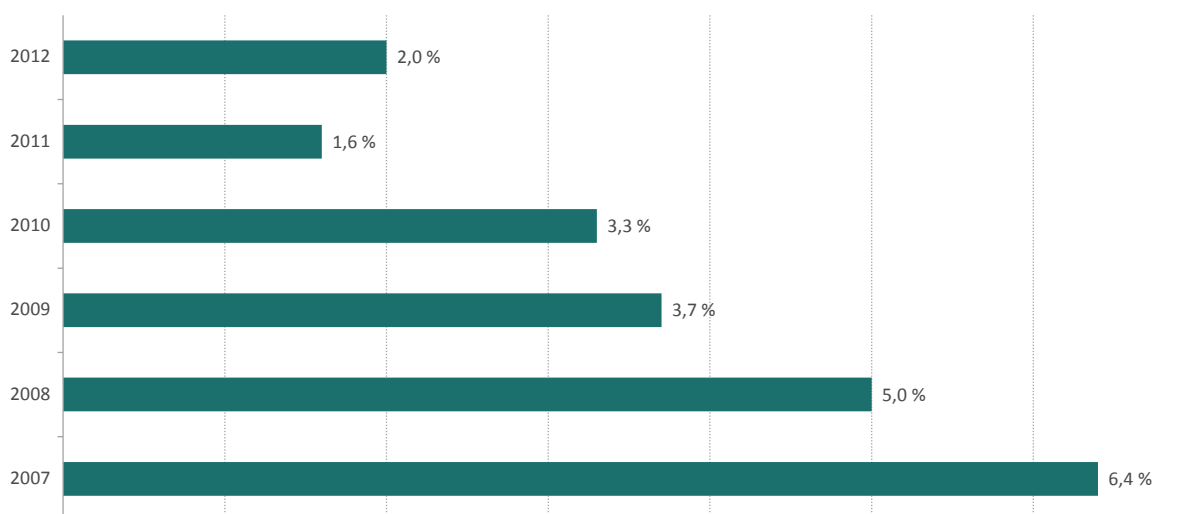
Der globale Pharmamarkt wächst stetig. Hohes Wachstum wird dabei insbesondere in den aufstrebenden Ländern generiert. In den EU-5-Staaten stagniert der Umsatz dagegen nahezu. Besonders die forschenden Pharmaunternehmen leiden an auslaufenden Patenten und dem enormen Kostendruck der Gesundheitssysteme.¹⁴ Dagegen verzeichnen der Generikamarkt und der Markt für Parallelimporte stetig Zuwächse. Einer Studie von Frost & Sullivan zufolge soll der Generikamarkt in Europa bis 2015 um jährlich 9 %¹⁵ wachsen. Allein von Januar bis Mai dieses Jahres verbuchten Generika einen Marktanteil von 51 % im deutschen Apothekenmarkt und trugen mit einem Absatzwachstum von 9 % maßgeblich zur positiven Mengenentwicklung von insgesamt 7 % bei.¹⁶

Alles in allem verzeichnete der deutsche Pharmagesamtmarkt, bestehend aus Klinik- und Apothekenmarkt, in den ersten fünf Monaten dieses Jahres einen Anstieg von 4,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 14,0 Mrd. Euro (Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Zwangsrabatte).¹⁷ Dabei legte der Klinikmarkt mit einem Wachstum von 11 % auf 1,9 Mrd. Euro im Vergleich zum Apothekenmarkt mit 3,5 % verhältnismäßig stark zu.¹⁸

Wachstumstreiber im Klinik- wie auch im Apothekenmarkt waren neben Immunmodulatoren, beispielsweise bei Multipler Sklerose, vor allem Onkologika. Diese beiden Arzneimittelgruppen, die zu den nach Umsatz führenden zehn Gruppen gehören, verbuchten ein zweistelliges Wachstum.¹⁹ Unter den Marktsegmenten innerhalb des Apothekenmarktes zeigen sich wie auch in den Vorjahren insbesondere patentgeschützte Präparate (+11,4 %) und Generika (+7,1 %) für das Wachstum verantwortlich.²⁰ Diese Ergebnisse stützen die bereits erwähnte positive Entwicklung des Generika- und Importarzneimittelmarktes.

Die HAEMATO AG setzt den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf Generika und EU-Importarzneimittel. In diesem Bereich bearbeitet sie vor allem die Nischen Onkologie und HIV. Das Produktangebot der HAEMATO ermöglicht günstige Therapien bei höchster Qualität. Die Verordnung von Generika und Importarzneimitteln wird von Politik und Krankenkassen infolge des Sparzwangs der (internationalen) Gesundheitssysteme nachhaltig unterstützt. Aus diesem Grund sieht der Vorstand der HAEMATO AG weitere Wachstumschancen in diesen Segmenten.

Umsatzwachstum des Pharma-Gesamtmarktes



Quelle: IMS Health Marktberichte

3. Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das erste Halbjahr 2013 verlief für die HAEMATO AG sehr erfolgreich. Der Umsatz erreichte ein Rekordniveau von 63,21 Mio. Euro (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro). Der Periodenüberschuss betrug 3,77 Mio. Euro (Vorjahr: 3,23 Mio. Euro).

Im zweiten Quartal 2013 sind die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der in diesem Jahr erworbenen HAEMATO PHARM AG aufgrund der Vollkonsolidie-

rung der Gesellschaft enthalten. Dadurch konnte allein im zweiten Quartal ein Konzernumsatz nach IFRS von 57,69 Mio. Euro generiert werden. Dieses Ergebnis zeigt den Erfolg der zu Beginn des Jahres gestarteten strategischen Weiterentwicklung.

Das Eigenkapital der HAEMATO AG (IFRS) betrug zum 30.06.2013 53,57 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote betrug 57,69 %.

4. Ausblick

Unter der Annahme, dass es in der Eurokrise zu keiner erneuten Eskalation kommt, geht das Institut für Weltwirtschaft von einer moderaten Beschleunigung des globalen Expansionstempos aus. Die Grunddynamik bleibt aber nach wie vor gering und die Erholung anfällig für Störungen. Die Rezession in den Krisenländern wird vorerst noch anhalten, das Tempo der Talfahrt dürfte sich jedoch allmählich verringern.²¹

Die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft sind aber weiterhin günstig, daher bleibt die konjunkturelle Grundtendenz in diesem und auch im kommenden Jahr aufwärts gerichtet.²² Für das laufende Jahr rechnet das Institut für Weltwirtschaft mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,5 %. Für 2014 prognostiziert das Institut eine beschleunigte konjunkturelle Expansion mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 %.²³

Die Aussichten für den Pharmamarkt bleiben erhalten. Für den europäischen Raum rechnet das IMS Health Institute mit einem durchschnittlichen Wachstum bis 2016 von 0 bis 3 % jährlich.²⁴ Gemessen an den Ausgaben verliert Deutschland in der Weltrangliste bis 2016 jedoch nur einen Platz und landet hinter den USA, China, Japan und Brasilien auf Platz 5.²⁵ Laut einer Prognose von IMS Health werden 2016 unter den ausgabenintensivsten Therapiegebieten mit Ausgaben von 83 bis 88 Mrd. US-Dollar die Onkologie (Platz 1) und mit 22 bis 25 Mrd. US-Dollar HIV (Platz 7) sein.²⁶ So ist die HEAMATO AG als Nischenplayer für diese Therapiegebiete auch für die Zukunft gut aufgestellt.

Für das zweite Halbjahr 2013 strebt die HAEMATO AG einen Gewinn von über 4 Mio. Euro bei einem Umsatz von über 100 Mio. Euro an und wird damit eine Umsatz-Run-Rate für das Jahr 2013 von über 200 Mio. Euro erreichen.

5. Wichtige Ereignisse

Die vormalige Windsor AG erwarb im April 2013 35 % der Geschäftsanteile der HAEMATO PHARM AG und forcierte somit den Ausbau ihrer Pharma-Sparte. Der Kauf der restlichen Geschäftsanteile der HAEMATO PHARM AG wurde zum Ende des ersten Halbjahres vollzogen. Die auf der Hauptversammlung beschlossene Umfirmierung der Windsor AG in HAEMATO AG dokumentiert die Weiterentwicklung zu einem Pharmaunternehmen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 30. Mai 2013 wechselte auch der Aufsichtsrat der HAEMATO AG. Der Aufsichtsrat setzt sich nun aus Andrea Grosse, Aufsichtsratsvorsitzende, Prof. Dr. Dr. Sabine Meck, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und dem Mitglied Dr. Marion Braun zusammen.

Weiterhin wurde zum 1. Juli 2013 die Simgen GmbH durch Verschmelzung auf die HAEMATO PHARM AG integriert. Dadurch erwartet die HAEMATO AG für das dritte Quartal eine Stärkung ihres Auslands-Generika-Geschäfts sowie weiteres Gewinnwachstum.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz - Aktiva.....	12
Konzernbilanz - Passiva.....	13
Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	14
Konzern - Kapitalflussrechnung.....	15
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	16
Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens.....	17

Konzernbilanz - Aktiva

zum 30. Juni*

	◀ 2013 EUR	◀ 2012 TEUR
Liquide Mittel	13.205.122,50	6.338.520,84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.124.149,29	3.155.591,72
Vorräte	27.221.862,53	5.552.121,03
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.280.439,06	7.946.905,55
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	827.438,26	663.136,58
Kurzfristige Vermögenswerte	60.659.011,64	23.656.275,72
› Immaterielle Vermögenswerte	8.671.576,80	3.929.397,26
› Firmenwerte	14.150.452,53	0,00
› Sachanlagen	1.094.673,91	983.233,14
› Geleistete Anzahlungen	159.980,13	311.716,58
› Finanzanlagen	7.965.770,57	10.992.959,64
› Sonstige langfristige Vermögenswerte	150.897,89	4.286.973,00
› Latente Steueransprüche	0,00	7.721,66
Langfristige Vermögenswerte	32.193.351,83	20.512.001,28
▶ SUMME AKTIVA	92.852.363,47	44.168.277,00

* Bilanzierung nach IFRS

Konzernbilanz - Passiva

zum 30. Juni*

	◀ 2013 EUR	◀ 2012 EUR
Rückstellungen	2.683.125,52	1.031.529,94
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.306.438,97	398.323,34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.255.610,22	1.040.372,21
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	246.378,51	3.392.044,86
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.464.038,41	152.946,18
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.955.591,63	6.015.216,53
Rückstellungen	121.777,91	232.422,10
Anleihen (Genussscheine)	5.209.300,00	5.239.800,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.500.000,00	0,00
Latente Steuern	1.500.378,78	1.182.660,31
Langfristige Verbindlichkeiten	20.331.456,69	6.654.882,41
Gezeichnetes Kapital	20.778.898,00	13.852.599,00
Erworbene eigene Anteile	-1.324.484,00	-152.596,00
	19.454.414,00	13.700.003,00
Kapitalrücklage	7.571.981,01	230.105,01
Gesetzliche Rücklage	1.155.154,89	1.133.693,09
Andere Gewinnrücklagen	652.130,37	652.130,37
Kapitalrücklage für eigene Anteile	-666.100,62	-13.695,64
Bilanzgewinn	18.463.113,98	15.000.682,31
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	46.630.693,63	30.702.918,14
Nicht beherrschende Gesellschafter	6.934.621,52	795.259,92
Eigenkapital	53.565.315,15	31.498.178,06
► SUMME PASSIVA	92.852.363,47	44.168.277,00

* Bilanzierung nach IFRS

Konzern - Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni*

	◀ 2013	◀ 2012
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	63.214.240,38	9.393.205,94
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.208,18	3.814.849,13
Sonstige betriebliche Erträge	2.623.591,46	5.039.856,04
Materialaufwand	-57.628.108,78	-10.594.744,08
Personalaufwand	-1.192.021,87	-435.398,90
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-792.272,50	-371.424,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.572.850,01	-3.014.026,13
Operatives Ergebnis	4.655.786,86	3.832.317,89
Finanzergebnis	-235.522,88	-302.828,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.420.263,98	3.529.489,59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-651.069,13	-295.204,22
Sonstige Steuern	-1.461,00	-384,00
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	3.767.733,85	3.233.901,37
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.682.916,15	2.903.640,40
Minderheitsgesellschafter	1.084.817,70	330.260,97
	3.767.733,85	3.233.901,37

* Bilanzierung nach IFRS

Konzern - Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni*

	2013 EUR	2012 EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.257.742,41	-3.839.927,28
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	9.902.269,73	7.282.826,96
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	706.304,63	-420.819,23
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.325.402,63	0,00
Cash Flow	5.676.234,58	3.022.080,45
Liquide Mittel		
30. Juni 2013 / 31. Dezember 2012	13.205.122,50	7.528.887,92
30. Juni 2012 / 31. Dezember 2011	6.338.520,84	3.316.440,39

* Bilanzierung nach IFRS

Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2013*

	Gezeichnetes Kapital		Erworbene eigene Anteile		Gesetzliche Rücklage	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn	Andere Gewinnrücklagen	Kapitalrücklage für eigene Anteile	Zwischensumme	Eigenkapital der		
	EUR	EUR	EUR	EUR							Gesellschafter des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Stand 31. Dezember 2012/ 1. Januar 2013	13.852.599,00	-1.324.484,00	1.155.154,89	230.105,01	18.912.226,58	652.130,37	-666.100,62	32.811.631,23	32.811.631,23	767.214,94	33.578.846,17		
2. Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	2.682.916,15	0,00	0,00	2.682.916,15	2.682.916,15	1.084.817,70	3.767.733,85		
3. Eigene Anteile / Umgliederung / Zugang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.357.588,88	5.357.588,88		
4. Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.132.028,75	0,00	0,00	-3.132.028,75	-3.132.028,75	-275.000,00	-3.407.028,75		
5. Erhöhung des gezeichneten Kapitals	6.926.299,00	0,00	0,00	7.341.876,00	0,00	0,00	0,00	14.268.175,00	14.268.175,00	0,00	14.268.175,00		
6. Stand 30. Juni 2013	20.778.898,00	-1.324.484,00	1.155.154,89	7.571.981,01	18.463.113,98	652.130,37	-666.100,62	46.630.693,63	46.630.693,63	6.934.621,52	53.565.315,15		

* Bilanzierung nach IFRS

Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens

zum 30. Juni 2013*

	Stand		Zugang/Umbyg.		Abgang/Umbyg.		Stand		Zugang		Abgang		Stand		Buchwerte			
	01.01.2013	EUR	Zugang/Umbyg.	EUR	Abgang/Umbyg.	EUR	30.06.2013	EUR	01.01.2013	EUR	Zugang	EUR	Abgang	EUR	30.06.2013	EUR	31.12.2012	
I. Immaterielle Vermögenswerte																		
1. Immaterielle Vermögenswerte	9.743.969,79		5.274.249,17	0,00	0,00	15.018.218,96	4.426.109,28	1.920.532,88	0,00	6.346.642,16	8.671.576,80	5.317.860,51						
2. Firmenwerte	2.846.717,28		11.303.735,25	0,00	0,00	14.150.452,53	0,00	0,00	0,00	0,00	14.150.452,53	2.846.717,28						
	12.590.687,07		16.577.984,42	0,00	0,00	29.168.671,49	4.426.109,28	1.920.532,88	0,00	6.346.642,16	22.822.029,33	8.164.577,79						
II. Sachanlagen	979.146,96		666.510,15	0,00	0,00	1.645.657,11	216.360,96	334.622,24	0,00	550.983,20	1.094.673,91	762.786,00						
III. Geleistete Anzahlungen	215.122,59		35.860,50	-91.002,96	159.980,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	159.980,13	215.122,59						
IV. Finanzanlagen	12.443.422,48		199.668,71	-6.141.768,71	6.501.322,48	-936.923,45	0,00	-527.524,64	-1.464.448,09 ¹⁾	7.965.770,57	13.380.345,93							
INSGESAMT	26.228.379,10		17.480.023,78	-6.232.771,67	37.475.631,21	3.705.546,79	2.255.155,12	-527.524,64	5.433.177,27	32.042.453,94	22.522.832,31							

* Bilanzierung nach IFRS

¹⁾ Höherbewertung vorhandener Wertpapiere. Es handelt sich hierbei um Zuschreibungen über die Anschaffungskosten hinaus, die mit einem negativen Vorzeichen versehen wurden.

Weitere Informationen

Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	20
Die Aktie	21
Der Genussschein.....	21
Glossar.....	22
Quellen	23
Impressum	24

Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Dr. Pahl	Christian	Vorstand	Alleinvertretungsberechtigt	Diplom-Kaufmann

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	stellv. Vorsitzende	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin
Dr. Braun	Marion	Mitglied	Ärztin

Die Aktie

Aktiengattung	Inhaberaktien
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Anzahl der Aktien	20.778.898 Stück
Symbol	WIR.ETR
Börsenzulassung	Frankfurter Wertpapierbörse
Börsensegment	Entry Standard (Open Market)
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Grundkapital	20.778.898,00 EUR
Erster Handelstag	05.12.2005
Spezialist	Close Brothers Seydler Bank AG

Der Genussschein

WKN / ISIN	A0EQVT / DE000A0EQVT2
Symbol	WIR1.STU
Art / Verbriefung	Inhaberpapiere, Globalurkunde
Verwendungszweck	ausschließlich Immobilieninvestitionen
Sicherheit	Eintragung von nachrangigen Grundbuchsschulden
Erstmalige Ausgabe	2005
Grundbetrag je Genussschein	100 EUR (Mindestanlagebetrag)
Laufzeit	unbefristet
Jährliche Ausschüttung	9,00 % p.a. bezogen auf den Nennwert des Genussscheins (in Abhängigkeit vom Bilanzgewinn der HAEMATO AG)
Zeitpunkt der Ausschüttung	nachträglich zum ersten Bankarbeitstag nach dem Tag der Hauptversammlung der HAEMATO AG
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse

Glossar

AMNOG

Deutsches Gesetz zur Neuregelung des Arzneimittelmarktes. Zum 01.01.2011 in Kraft getreten.

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cash Flow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel, basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

Quellen

- 1** Vgl. ifo Institut: ifo Konjunkturprognose 2013 / 2014. Günstige Perspektiven für die deutsche Konjunktur. Vorläufige Fassung, Juni 2013, S. 3.
- 2** Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Weltkonjunktur im Sommer 2013. 19.Juni 2013, S. 3.
- 3** Vgl. ebd., S. 10.
- 4** Vgl. ebd., S. 3 - 9.
- 5** Vgl. ebd., S. 3f.
- 6** Vgl. ebd., S. 19.
- 7** Vgl. ifo Konjunkturprognose 2013/2014: Günstige Perspektiven für die deutsche Konjunktur. Pressemitteilung.
- 8** Vgl. ebd., S. 4.
- 9** Vgl. ebd.
- 10** Vgl. ebd., S. 37.
- 11** Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Deutsche Konjunktur im Sommer 2013. 19. Juni 2013, S. 3.
- 12** Vgl. ebd., S. 23.
- 13** Vgl. ebd., S. 3.
- 14** Vgl. Pricewaterhouse Coopers: From vision to decision. Pharma 2020, S. 5.
- 15** Vgl. Pharma Relations: Goldene Zeiten für Generika. Ausgabe 01/2012.
- 16** Vgl. IMS HEALTH: IMS Marktbericht. Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Mai 2012, S. 19.
- 17** Vgl. ebd., S. 8.
- 18** Vgl. ebd., S. 10f.
- 19** Vgl. ebd., S. 2, 14
- 20** Vgl. ebd., S. 2, 18.
- 21** Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Weltkonjunktur im Sommer 2013. 19. Juni 2013, S. 19 - 21.
- 22** Vgl. ebd., S. 4.
- 23** Vgl. ebd., S. 3.
- 24** Vgl. IMS Health: Total Unaudited and Audited Global Pharmaceutical Market by region.
- 25** Vgl. IMS Institute for Healthcare Informatics: The Global Use of Medicines: Outlook Through 2016, S. 30.
- 26** Vgl. ebd., S. 7.

Impressum



Lilienthalstraße 5c
12529 Schönefeld

Telefon: +49 (0) 30 897 30 86-70
Fax: +49 (0) 30 897 30 86-79

E-Mail: info@haemato.de
Web: www.haemato.de

Investor Relations:

Anfragen an: ir@haemato.de

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck
Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. med. Marion Braun

Vorstand:

Dr. Christian Pahl

Sitz

Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 88633 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:
HAEMATO AG

HAEMATO AG

Lilienthalstraße 5c
D-12529 Schönefeld

Tel.: +49 (0) 30 897 30 86-70
Fax: +49 (0) 30 897 30 86-79

info@haemato.de
www.haemato.de